

## **cartouche, ein Atelier auf sechs Rädern**

*Zwei Basler schaffen eine neuartige Arbeitsplattform für unterwegs*

*Mittels einem speziell ausgebauten, ehemaligen Postauto können Kreativschaffende bald auch ihrer Tätigkeit unterwegs nachgehen. Ob Tanz, Film, Theater, Foto oder Musik; für eine Studienreise, zur Teambildung, als Showroom oder einfach zur Inspiration: cartouche ist nach erfolgreichem Crowdfunding ab Frühling 2016 vielseitig nutzbar.*

Was wäre, wenn die tägliche Wiederholung von Zur-Arbeit-fahren, arbeiten und Nach-Hause-fahren aufgebrochen wird, der sonst fixe Arbeitsort durch einen flexiblen ersetzt wird? Diese Vorstellung treibt das Projekt *cartouche* an und holt Menschen dafür wortwörtlich aus den vier Wänden heraus.

Wer wollte nicht schon während einer Reise kreativ tätig sein? Aus eigener Erfahrung weiss man: Kaum hat man seine alltäglichen Lebensgewohnheiten und das bekannte soziale Gefüge hinter sich gelassen, entsteht etwas Neues und manchmal sprüht man sogar vor Ideen.

Dieses Potenzial will das Projekt nutzbar machen: *cartouche* dreht sich um kreatives mobiles Arbeiten. Mit dem Saurer-Fahrzeug schafft das Projekt einerseits die nötige physische Grundlage und bildet andererseits einen organisatorischen Rahmen, so dass mit dem «Arbeitswohnmobil» Projekte umgesetzt werden können. *cartouche* kann gemietet werden, Kooperationen und Workshops sind möglich. Ein Projekt, bei dem die Kreativszene am meisten profitiert.

### **Die Vorgeschichte**

Vor rund drei Jahren haben sich Adrian Keller und Lucas Gross, beides selbständige Kreative aus Basel, ein Saurer Postauto angelacht. Ein buntbemaltes Fahrzeug mit fast elf Metern Länge, das für längere Zeit auf Basels FrigoSuisse-Areal geparkt war. Zuerst lief rein gar nichts und die zwei Idealisten ahnten damals noch nicht, was auf sie zukommen würde, wussten sie doch herzlich wenig über Motoren, Getriebe und Mechanik. Doch, schnell war ein Plan da. Nicht zuletzt deshalb, weil Lucas Gross früher auch schon an einem Kunstprojekt mit einem solchen Gefährt feilte. Nach einem Funktionstest und der Beratung durch einen LKW-Fachmann wurde der Plan gefestigt: erst die Mechanik, dann das Kunstprojekt.

Mit neuen Fahrzeugbatterien und einem LKW-Ausweis fuhren sie die damals noch «Klara» genannte Lady in eine gemietete Werkstatt. Drei Jahre später läuft der Motor und die Peripherie wie geschmiert, das Fahrzeug ist vorführbereit.

### **Innenausbau zum fahrenden Atelier ist der nächste Schritt**

Ohne Zeitdruck lösten Keller/Gross die diversen fahrzeugtechnischen Probleme, so dass das Postauto nun für die nächste Phase bereit ist. Mittels Crowdfunding suchen die beiden nach den nötigen Mitteln für den Innenausbau und die Aussenlackierung. Die Kosten belaufen sich auf rund 30 000 Franken und sowohl Institutionen wie auch Einzelpersonen sind angefragt, das Projekt finanziell zu unterstützen. Es winken Belohnungen, die eng mit dem Fahrzeug verknüpft sind: besondere Ausfahrten oder stationäre Einsätze, die den Charme des legendären Saurer 3DUKs zum Ausdruck bringen. Testfahrten zeigten: Klein und Gross erfreuen sich gleichermassen an dieser ausserordentlichen Karosse.

### **Crowdfunding bis 26. Juni 2015**

Das Crowdfunding läuft am 27. Mai 2015 an. Eine gut bebilderte Website und ein eingängiges Video zeigen Details der Arbeiten und den Stand der Dinge.

Crowdfunding auf <http://www.wemakeit.ch/projects/cartouche>

Weitere Informationen auf <http://www.cartouche.rocks>

Kontakt für Interessenten: [cartouche@cartouche.rocks](mailto:cartouche@cartouche.rocks)